

oder 20. April bis 15. oder 20. Mai. Das Frühjahr ist kürzer als in Ontario, aber stetiger.

40 Bushel Weizen vom Acker ist der durchschnittliche Ertrag. Man zieht von 30 bis 63 Bushel.

Man zücht Weizen 40 Jahre lang ohne das Feld zu düngen. Das Gewicht des Weizens ist 62 Pfund per Bushel.

Gerste geräth gut, Hafer weniger gut. Buchweizen wurde noch nicht erprobt. Wurzelrüben gedeihen vortreflich. Kraut und Blumenkohl desgleichen und beinahe ohne Beihülfe. Kartoffeln und Rüben sehr schön; Kürbisse noch nicht erprobt. Tomatoes würden guten Ertrag geben. Wildes Gras ist in Menge vorhanden und sehr gut für das Vieh; Timothy wurde erprobt und bewährte sich vollkommen.

Hundert von Stücken Vieh bleiben den ganzen Winter über auf der Weide im Freien und sehen besser aus als man es aus den Ställen kommen sieht.

Das Klima ist ungefähr dasselbe wie in Minnesota. Der Boden ist besser wie in Minnesota, und kaum von dem irgend eines anderen Landes zu übertreffen. Das Getreide wird Ende Juli oder Anfangs August geschnitten.

Der Winter tritt am 1 December ein, manchmal etwas früher. Der Schnee bleibt liegen bis 1 April. 5 bis 6 Monate, von April bis Oktober kann gepflügt werden.

Der Winter ist kälter als in Ontario, aber die Kälte wird wegen der Trockenheit der Luft nicht so gefühlt.

Der Sommer ist ziemlich heiß; etwa 90 Grad Wärme ist der Durchschnitt. Es giebt wenig Regen.

Leute ohne Mittel können in Manitoba ein leichteres Fortkommen finden als auf Buschländereien. Trotz den Prärien ist Holz im Ueberfluß vorhanden, besonders 50 oder 60 Meilen weiter zurück im Lande.

Analyse des Bodens durch einen deutschen Chemiker.

Auf Wunsch des Herrn Senators Emil Klotz wurde eine Quantität des Bodens von Manitoba durch den Professor B. Emmerting Director des chemischen Laboratoriums der Ackerbau-Association zu Kiel, Holstein, Deutschland, analysirt und ergab die Analyse das folgende Resultat in 100.000 Theilen:

Potasche	228.7
Sodium	33.8
Phosphoric Acid	69.4
Kalk	682.6
Magnesia	16.1
Stickstoff	486.1

Der erwähnte Senator Herr Emil Klotz begleitet die vorstehende Analyse mit einer Analyse

des Bodens in Holstein und sagt, daß kein Land in der Welt dem Ackerbauer einen reicheren und fruchtbareren Boden bieten könne, als Manitoba.

Vergleich der Analyse des Holstein Bodens mit dem Manitoba Boden.

	Holstein Boden.	Ueberschuß der Vorzüge des Manitoba Bodens.
Potasche	30	198.7
Sodium	20	13.8
Phosphoric Acid	40	29.4
Kalk	130	552.6
Magnesia	10	6.1
Stickstoff	40	446.1

— 0 —

— Kronländereien. Im Jahre 1873 wurden von unserer Regierung 98,745 Acker Kronländereien verkauft, wofür die Summe von \$126,508,86 eingenommen wurde. An anderen öffentlichen Ländereien, als Clergy, Common School und Grammar School Ländereien wurden im Ganzen 51,691 Acker verkauft und die Summe von: \$88,861,94 dafür vereinnahmt.

— In den Ver. Staaten hat letzte Woche der Tod den Ex-Präsidenten Willard Gillmore und den Senator Chas. Sumner dahingerafft. Beide Männer hatten große Verdienste um das Wohlergehen der amerikanischen Republik, und beide werden von allen Wohlmeinenden tief bedauert, mit den ihrem Andenken gebührenden Ehren zur letzten Ruhestätte geleitet.

— Laut offiziellem Nachweis betrogen die Zahlner, welche Frankreich in Folge des letzten Krieges an Deutschland zu entrichten hatte,—die 5 Milliarden Entschädigung, sowie Zinsen und Kriegs-Contributionen eingeschlossen,—die kleine runde Summe von 1,484,551,274 preussische Thaler. Wir würden gern die ersten vier monströsen Zahlen streichen, wenn wir nur die Summe hätten, welche durch die letzten sechs Zahlen dargestellt wird.

— In Woodbridge, Township Vaughan hat am letzten Samstag eine Feuerbrunst Eigenthum im Werthe von \$200,000 zerstört. Die ausgehüteten Maschinenwerkstätten des Herrn John Abel und andere Gebäude wurden eingekäschert, und da ziemlich gleichzeitig die Geldspinde in der Office des Herrn Abel durch Diebe erbrochen und beraubt wurde, so liegt der Verdacht der Brandstiftung sehr nahe. Gegen 150 Menschen verlieren durch das Feuer Arbeit und Verdienst.

— Das jetzige Dominion-Gouvernement soll die Absicht haben, den verächtigten Kiel, für dessen Ergreifung man erst vor Kurzem seitens derselben Partei, welche jetzt in Kraft ist, eine Belohnung von \$5000 ausgesetzt hatte, zu begnadigen.—

— Die Coroners-Untersuchung über die Umstände, welche das neuliche entsetzliche Brandunglück auf dem Carnia-Zweig der Great Western Eisenbahn veranlaßten, ist beendet. Der Condukteur, Lokomotivführer und der Bremser des Zuges wurden wegen Todtschlags in Anklage Zustand versetzt, und die Great Western Bahn-Gesellschaft scharf getadelt wegen der Nachlässigkeit, die in Bezug auf die Expedition des unglücklichen Zuges statthatte. Das wird der Gesellschaft schweres Geld kosten und vielleicht dazu dienen, daß in Zukunft mehr auf die Sicherheit der Passagiere gesehen wird.

Notizen aus dem Temperenzkrieg in den Staaten.

In Chicago haben die ketenden Weiber es dahin gebracht, daß der Stadnrath mit 22 gegen 14 Stimmen beschließen hat die Ordinanz welche das Schließen der Saloons am Sonntag beordnet wieder aufzuheben. Nicht weniger als 16,000 Weiber hatten für Weibhaltung der Ordinanz petitionirt.

— In Zanesville, Ohio, hat der Stadtrath den Verkauf von Bier, Ale und Wein gänzlich verboten. Schlechter Fusel darf aber getrunken werden.

— In Buffalo hat am 16. d. ein junger Mann von Petrolia Namens Fred. A. Bishop Selbstmord begangen.

— Von England sollen wieder 3 Regimente Soldaten nach Canada kommen.

Große Quantitäten Kartoffeln werden gegenwärtig von Galt nach den Ver. Staaten verschifft. Käufer von Indiana kaufen dieselben für 52 Cents per Bushel und schicken sie nach jenem Staate in Karren die mit Oesen geheigt sind.

— 0 —

Freiheit oder Jesuitismus.

Eine Controverse zwischen den Herren Otto Klotz von Preston und Dr. Ludwig Funken, C. N., von Berlin.

Antwort

auf die „Erwiderung“ des Herrn Klotz zu Preston, von Dr. Ludwig Funken, C. N.

(Fortsetzung.)

Zudem, wenn Sie zum Behufe eines Beweises, daß der Hemmschuß der Religion nicht viel werth ist, fragen, ob Italien denn besser sei als Deutsch-land, so antworte ich Ihnen: Deutsch-land ist theils katholisch theils protestantisch u. die Ungläubigen bilden eine verhältnißmäßige kleine Fraction! also in Deutschland wirkt der Hemmschuß auch, sehr geehrter Herr, und macht gerade, durch die christliche Athmosphäre, die er erzeugt, daß die Folgen des Unglaubens weniger schroff hervortreten. In Rom, & in den heißblütigen und, durch das Klima schon mehr zur